Februar 2021

BruggeWind

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Reformierte Kirche Brugg

Reformierte Kirche Windisch
Habsburg Hausen Mülligen Windisch

BRUGG

Klimagerechtigkeit – jetzt! VON PFR. ROLF ZAUGG

DER TITEL DER ÖKUMENISCHEN KAMPAGNE von Brot für alle und Fastenopfer stösst an. Haben wir denn heute nicht viel dringendere Probleme? Zuerst sind doch einmal die Covid19-Pandemie und deren Folgen zu bewältigen, ja und dann, dann können wir uns wieder dem Klima zuwenden, und vielleicht bleiben ja auch noch ein paar Gedanken und etwas Geld für den Globalen Süden übrig. Oder wäre diese Reihenfolge in Frage zu stellen?

Bild: zVg

Thema und Plakat

Besonders das Plakat der diesjährigen Kampagne provoziert. Ein fröhliches Paar am Grill wirft furchteinflössende Schatten. Es soll wohl darauf aufmerksam machen, dass unser alltägliches Handeln andernorts Folgen hat. Allerdings ist nun das Grillfleisch sehr in den Vordergrund gerückt. Man könnte das Plakat so verstehen: Hände weg vom Fleisch, sonst geht die Welt unter! Gerade weil es nahe liegt, dass das Plakat auf diese einfache Botschaft reduziert wird, finde ich es eher unglücklich.

Es kann nicht Aufgabe eines Hilfswerks, einer ökumenischen Kampagne oder einer Kirche sein, die Moralkeule zu schwingen und all die Menschen zu verurteilen, die anders als gewünscht handeln. Es geht nicht darum, ein Pärchen zu verdammen, das seinen Feierabenddrink und ein Stück Fleisch konsumiert. Nein, es geht um mich. Ich werde eingeladen, an mich die Frage zu stellen: Was hat mein Handeln für Folgen? Und weiter: Wie könnte ich so handeln, dass meine Schatten (menschen-)freundlicher werden? Zu dieser Frage jenseits von einfacher Moral lädt das Plakat leider nicht ein. Wir werden es für die Kampagne deshalb nicht weiter verwenden und auf andere Art zu den Fragen an unser Handeln kommen.

Ökumenische Kampagnen in der Fastenzeit

Das reformierte Hilfswerk «Brot für alle» und das katholische «Fastenopfer» organisieren seit 52 Jahren jeweils in der Fastenzeit (von Aschermittwoch bis Ostersamstag) gemeinsame Aktionen. Im Zentrum steht dabei immer ein Anliegen der Entwicklungszusammenarbeit. Seit Jahrzehnten engagieren sich Kirchgemeinden gemeinsam gegen Hunger, Gewalt, Ungerechtigkeit, Ausbeutung, Unterdrückung.

Hilfe zum Nachdenken und Handeln bieten klassischerweise der Fastenkalender, das Hungertuch, Suppentage, ökumenische Gottesdienste, der Fastenbrief. All das findet sich auch in Brugg: Den Fastenkalender und den Fastenbrief können Sie ab Anfang Februar in der Stadtkirche abholen, das Hungertuch ist in der katholischen Kirche während der gesamten Fastenzeit ausgestellt – und freut sich auch auf reformierten Besuch! Das gemeinsame Suppe-Essen fällt dieses Jahr der Covid19-Pandemie zum Opfer. Gottesdienste aber und weitere, kleine, aber feine Projekte versuchen wir durchzuführen.

Wichtig ist den veranstaltenden Kirchen auch, dass wir wie in den vergangenen Jahren Geld für ein gemeinsames Projekt von «Brot für alle» und «Fastenopfer» zusammenlegen. Mehr dazu auf der letzten Seite des BruggeWind. Dort finden Sie auch genauere Informationen zu allen Veranstaltungen, die wir gemeinsam mit der Katholischen Kirchgemeinde geplant haben.

Vertrauen ins neue Jahr VON PFRN. BETTINA BADENHORST

DAS JAHR nimmt Fahrt auf. Mit dem 2. Februar endet nun auch die Weihnachtszeit und beginnt wieder die hellere Zeit des Jahres, jedenfalls, was das Tageslicht betrifft. Wie unser Alltag im Februar aussehen wird, wage ich jetzt, Anfang Januar, da ich diese Zeilen schreibe, nicht zu sagen.

VORSICHT MIT VORHERSAGEN Mir ist seit einem Jahr besonders deutlich geworden, dass keine Astrologin und keine Prognose wirklich unsere Zeit voraussagen kann. Kein Mensch verfügt über unsere Zukunft. Das sagt ja allein schon das Wort: die Zeit kommt ja erst auf uns zu – Zukunft.

AUF DIE MOTIVATION SEHEN Natürlich müssen wir uns dennoch mit der Zeit, die auf uns zukommt beschäftigen. Verantwortliche in Politik und Kirche, Gesellschaft und Wirtschaft sind besonders gefordert. Es zeichnet sich interessanter Weise recht deutlich ab, wer welche Ziele verfolgt. Daraus ergeben sich dann entsprechende Forderungen und letztlich Beschlüsse. Hier müssen letztlich wir alle uns fragen: Was ist mir wichtig? Was priorisiere ich und was tritt für mich an zweite oder weiter hintere Stelle?

BESINNEN AUF UNSEREN SCHÖPFER Vielleicht sollten wir uns selbst nicht so wichtig nehmen. Das bewahrt uns, dass wir uns immer nur um uns selbst drehen und letztlich uns ganz schwindlig wird. Auch Angst vor Veränderung ist eine schlechte Beraterin. Wer also möchten wir sein? Wer sind wir? Zur Person werden wir doch erst im Gegenüber. Und das erste und erhabenste Gegenüber ist Gott. Hans Thoma fasst es treffend in Worte:

«Ich komm', weiss nit woher,
ich bin und weiss nit wer,
ich leb', weiss nit wie lang,
ich sterb' und weiss nit wann,
ich fahr', weiss nit wohin:
Mich wundert's, dass ich so fröhlich bin.
Da mir mein Sein so unbekannt
Geb' ich es ganz in Gottes Hand,
Die führt es wohl, so her und hin:
Mich wundert's, wenn ich noch traurig bin.»

DIESES VERTRAUEN wünsche ich Ihnen für die kommende Zeit, und sehen Sie, welche Räume Ihnen dieses Vertrauen eröffnet.

WINDISCH

Generationentage 2021

Die Generationentage finden anders statt VON BRIGITTE ZULAUF

Chris Bild aus dem Generationenbüchlein 2020

Bild: zVg

Träumen wollten wir mit euch über die Auffahrt, aber Corona wirkt wie ein schriller Wecker - aus der Traum. Ganz alleine möchten wir euch über diese Tage aber doch nicht lassen.
Wie im letzten Jahr ist für diese Zeit ein Gemeinschaftsprojekt geplant. Letztes Jahr entstanden in dieser Zeit mehrere Texte und Bilder in gemeinschaftlicher Arbeit, welches wir zu einem tollen Generationenbuch zusammengefasst haben.
Wer Lust hat, sich wieder an einer Gemeinschaftsarbeit zu beteiligen, darf sich gerne melden bei Brigitte Zulauf: 079 248 78 27 oder brigitte.zulauf@gmx.de

IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch www.refbrugg.ch www.ref-windisch.ch

Redaktionskommission: Bettina Badenhorst, Sandra Fehlmann, Ernst Götti, Anne-Christine Rechsteiner

Adresse und Versand: Reformierte Kirchgemeinde Windisch, Sekretariat, Dorfstrasse 27, 5210 Windisch Telefon: 056 441 26 51 | sekretariat@ref-windisch.ch

Auflage: 3600 Exemplare **Druck:** Tamedia AG, 8021 Zürich

Reformierte Kirche Brugg

Pfarrämter: Bettina Badenhorst, Rauchensteinstrasse 6
056 451 15 55, b.badenhorst@refbrugg.ch

Rolf Zaugg, Schulhausplatz 6
056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

Sekretariat : Verwaltung: Anne-Christine Rechsteiner
Hansjörg Lüscher
Spiegelgasse 9, Postfach, 5201 Brugg
056 441 11 76, info@refbrugg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr

Alle hier publizierten Veranstaltungen finden unter Vorbehalt statt. Bitte konsultieren Sie unsere Webseite www.refbrugg.ch oder informieren Sie sich auf unserem Sekretariat.

Mitglieder Kirchenpflege
Trudy Walter (Präsidentin)
Ruedi Füchslin
Marianne Keller
Martina Meinecke
Helene Pfister
Marianne Rudolf
Daniela Schwarz
Christian Weiser
Ueli Wittwer

GOTTESDIENSTE

So 7. Februar 10.00 Uhr	**Stadtkirche** Predigtgottesdienst mit Pfrn. Bettina Badenhorst
So 14. Februar 10.00 Uhr	**Stadtkirche** Gottesdienst zum Valentinstag mit Pfrn. Bettina Badenhorst, musikalische Gestaltung
So 21. Februar 10.00 Uhr	**Stadtkirche** Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg
Fr 26. Februar 18.15 Uhr	**Stadtkirche** Andacht zum Monatsende mit Pfr. Rolf Zaugg
So 28. Februar 9.30 Uhr und 10.30 Uhr	**Katholische Kirche** Ökumenische Gottesdienste zu den Kampagnen von Brot für Alle und Fastenopfer mit Pfr. Rolf Zaugg und Gemeindeleiter Simon Meier

IMMER WIEDER

	Montags 06.00 - 06.30 Uhr	**Meditatives Sitzen** Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
	Donnerstag 11. Februar 19.00 Uhr	**Taizé - Abendgebet** katholische Kirche Ein Moment der Ruhe und Besinnung mit Texten, Gesängen aus Taizé und Stille, gestaltet von reformierten und katholischen SeelsorgerInnen

GOTTESDIENST ZUM VALENTINSTAG

Sonntag, 14. Februar, 10.00 Uhr in der Stadtkirche

Als Kirchgemeinde laden wir herzlich zu einem besonderen Gottesdienst zum Valentinstag ein. Ob kirchlich gebunden oder nicht: Wir alle tragen die Sehnsucht in uns, geliebt zu werden und auch Liebe zu geben.
Als Kirche möchten wir einen Raum für (frisch) Verliebte und (immer noch) liebende Menschen öffnen. Auch wenn wir eine Liebe verloren haben oder auf eine neue hoffen, auch dann haben wir Platz vor Gott.
Der Gottesdienst zum Valentinstag will diese besondere Gabe Gottes an uns Menschen feiern und spürbar machen, dass Gott mit uns ist: mit uns als Verliebten und Liebenden, als Menschen, die Liebe in sich tragen. Gott begleitet uns in unseren Liebes- und Lebensgeschichten.
Aufgrund der Coronavorschriften müssen wir vom persönlichen Segnen Abstand nehmen
Herzliche Einladung – Ihre Pfarrerin Bettina Badenhorst

AMTSWOCHEN

ab 1. Februar	Pfr. Rolf Zaugg
ab 8. Februar	Pfrn. Bettina Badenhorst
ab 15. Februar	Pfrn. Ruth Gimmel
ab 22. Februar	Pfr. Rolf Zaugg

PREDIGTREIHE ÜBER DEN JAKOBUSBRIEF

Der Jakobusbrief aus dem Neuen Testament hat immer wieder Anlass zu Auseinandersetzungen gegeben. Er ist anders als die übrigen Schriften des Neuen Testamentes. Der Reformator Martin Luther geriet über einzelne Aussagen des Briefes dermassen in Rage, dass er den Brief – immerhin Teil der Bibel – als «stroherne Epistel» bezeichnete und ihn keines weiteren Kommentars würdigte. Seine Nachfolger und Nachfolgerinnen jenseits und diesseits des Rheins schlossen sich dem Reformator über lange Zeit an. So kommt es, dass lange kaum über den Jakobusbrief nachgedacht oder gepredigt wurde.

Unterdessen wird der Jakobusbrief wieder mehr gelesen. Es lohnt sich, den Brief aufzuschlagen. Da tritt einem eine ganz handfeste, praktische, lebensnahe Theologie entgegen. Jakobus kennt die Menschen und das, was sie beschäftigt. Tatsächlich widerspricht er in einigen Abschnitten dem Paulus, und Jakobus stellt gerne Glaubensgewissheiten in Frage. Aber das macht ihn auch aus und das macht ihn spannend: Jakobus bringt mich zum Nachdenken.

Ich will mich mit Ihnen auf den Weg machen, das was ich denke und glaube auch in Frage stellen lassen und so vielleicht neue Wege hin zu diesem einen unfassbaren Gott entdecken.
Rolf Zaugg

Die nächsten Gottesdienste zum Jakobusbrief finden statt am:

31. Januar:
«arm und reich» zu Jakobus 1,9-11

21. Februar:
«Süsse Versuchung» zu Jakobus 1,12-15

ANLÄSSE

Kultur am Nachmittag

Der Anlass «Seelsorge im Süssbach» im Rahmen der Kultur am Nachmittag-Reihe vom 3. Februar fällt aus.

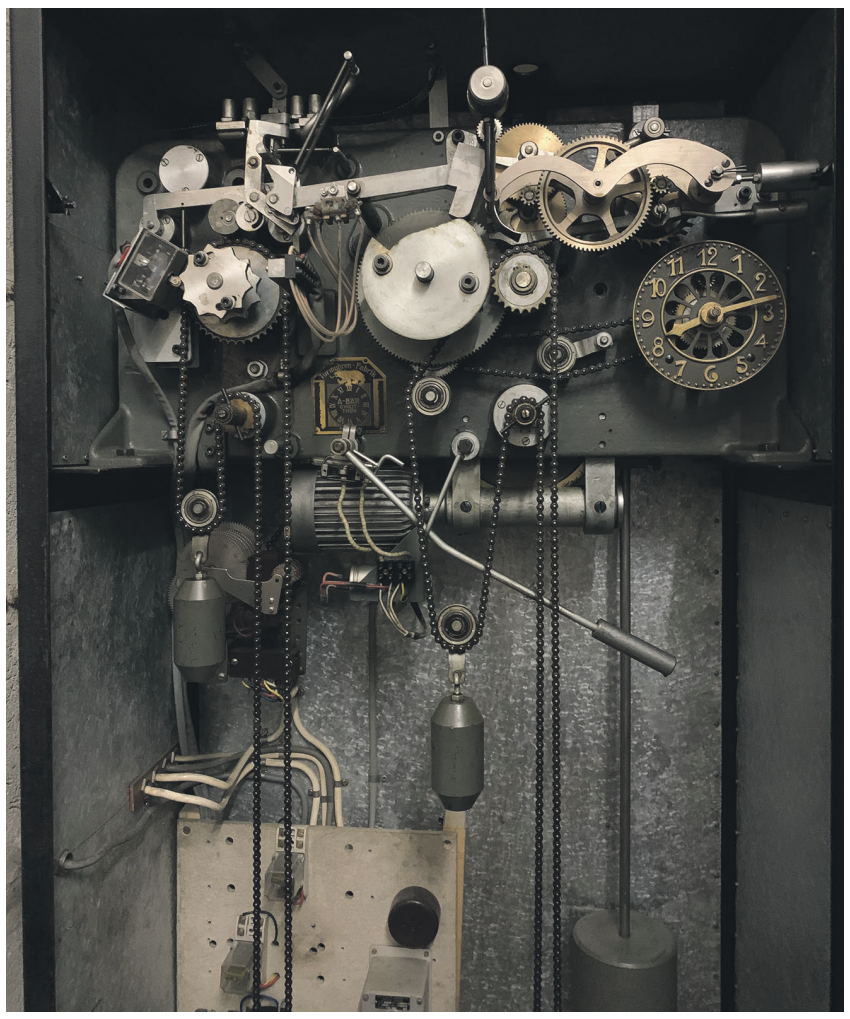
7 vor 7 Morgenpilgern

Jeden Freitag in der Fastenzeit ab 7 vor 7 für eine Stunde pilgernd unterwegs.
19. und 26. Februar jeweils 6.53 Uhr, katholische Kirche St. Nikolaus Brugg.
Mit Gemeindeleiter Simon Meier, Klinikseelsorgerin i. R. Agnes Oeschger und Pfarrer Rolf Zaugg.

Nach einer einführenden Besinnung zum Hungertuch in der Kirche ein kleiner Pilgerrundgang um Brugg, Stille und Gespräch. Nach dem Pilgern um 8 Uhr Ausklang bei Kafi und Gipfeli für alle, die noch Zeit und Lust haben (und falls die Massnahmen gegen Covid19 das zulassen).

Mehr Ruhe

Ab Aschermittwoch, dem 17. Februar werden wir den Stunden- und Viertelstundenschlag unserer Turmuhr nachts zwischen 22 und 6 Uhr verstummen lassen. In der heutigen lauten Zeit macht es durchaus Sinn, wenn wir das Bedürfnis unserer näheren und ferneren Nachbarn nach nächtlicher Stille und Ruhe achten. Die Kirchenpflege hat sich deshalb in Abstimmung mit der katholischen Kirchgemeinde entschlossen, nachts auf den Zeitschlag zu verzichten.
Tagsüber wird uns der Zeitschlag weiterhin fröhlich durch den Tag begleiten. Nicht betroffen von der Abstellung sind ausserdem die grossen Geläute zu den Gottesdiensten, Beisetzungen, Gebetszeiten und zum Einläuten von Sonn- und Feiertagen. Die Kirchenpflege ist der Ansicht, dass die Kirche durch den Verzicht auf das nächtliche Glockenschlagen keinen Verlust erleidet. Unser christlicher Glaube und der Versuch, aus dem Glauben heraus das Rechte zu tun, ist nicht von viertelstündlichen Glockentönen rund um die Uhr abhängig.
Unsere Feste und Feiern, das Gedenken an unsere Verstorbenen, die Hochzeitsfreude, aber auch das stetige Voranschreiten der Zeit wollen wir tagsüber gerne weiterhin mit unseren Glocken anzeigen: Mit grossem oder kleinem Geläute, mit Stunden und Viertelstundenschlägen. Die ältesten unserer Glocken ertönen seit mehr als einem halben Jahrtausend über Brugg, wir vertrauen darauf, dass man sie auch in Zukunft hören mag.



Die alte Glockensteuerung der Stadtkirche von der Firma Baer aus Gwatt bei Thun aus dem Jahr 1955. Sie ist gut versteckt in den Innereien der Stadtkirche.

Reformierte Kirche Windisch

Habsburg Hausen Mülligen Windisch

Pfarrämter: Ursina Bezzola, Oberburgstrasse 14, Windisch 056 442 17 82
Dominik Fröhlich-Walker, Dorfstrasse 42, Windisch 079 775 25 96

Arnold Bilinski, 076 247 12 50
Christoph Suter, 062 534 05 45

Kirchenpflegepräsidentin: Barbara Stüssi-Lauterburg, Windisch
056 441 23 14

Sekretariat Kirchgemeindehaus: Dorfstrasse 27, 5210 Windisch
E-Mail: sekretariat@ref-windisch.ch
Sandra Fehlmann 056 441 26 51
Anita Gisler 056 441 23 52

Unsere Homepage: www.ref-windisch.ch

Fahrdienst zum Gottesdienst: 076 738 08 74

GOTTESDIENSTE

So 31. Januar	**Gottesdienst,** Pfrn. Ursina Bezzola, Hausen 10.00 Uhr Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74
So 7. Februar	**Gottesdienst,** Pfrn. Esther Borer Hausen 10.00 Uhr Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74
So 14. Februar	**Gottesdienst,** Pfrn. Ursina Bezzola Windisch 10.00 Uhr Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74 *Der geplante Sonntagstisch kann leider nicht stattfinden*
So 21. Februar	**Sändwitschgottesdienscht,** Pfrn. Ursina Bezzola und das Sändwitsch-Team Hausen 10.00 Uhr Ankommen, 10.30 Uhr Beginn Gottesdienst
So 28. Februar	**Gottesdienst mit Musik aus Taizé,** Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Windisch 10.00 Uhr Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74
So 7. März	**Gottesdienst,** Pfr. Dominik Fröhlich-Walker Hausen, 10.00 Uhr Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74

IM LINDENPARK	IN KÖNIGSFELDEN
Di 9. Februar 9.30 Uhr Ref. Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola	**So 7. Februar 10.00 Uhr** Ref. Gottesdienst, Pfr. Martin Schaufelberger
Di 23. Februar 9.30 Uhr Ref. Gottesdienst, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker	

GRUPPEN-AGENDA

kein Termin im Februar	**Caffè Compagnia** 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Ursina Bezzola Pfrn. 056 442 17 82
keine Termine im Februar	**Frauentreff Hausen** 9.00 Uhr in der Kirche Hausen Kontakt: Helene Siegrist, 056 441 24 04
keine Termine im Februar	**Frauentreff Windisch** 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Liliane Hürzeler, 056 441 40 43
keine Termine im Februar	**Kirchenchor** 19.45 Uhr Probe im Kirchgemeindehaus Kontakt: Präsidentin Margrit Eicher, 062 876 12 23
keine Termine im Februar	**KiWi Windisch (Kinderchor)** 17.00 Uhr Probe im Kirchgemeindehaus Kontakt: Madeleine Zeller 056 288 03 60
keine Termine im Februar	**Kreistanzen** 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Barbara Möri, 032 313 25 37
kein Termin im Februar	**Spatze - Kafi** 9.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Ursina Bezzola Pfrn. 056 442 17 82
keine Termine im Februar	**Sunntigschuel** 10.00 Uhr in der Kirche Hausen Kontakt: Linus Thieme 079 316 58 55

AMTSWOCHEN

31.01. - 06.02. Pfr. Dominik Fröhlich-Walker
07.02. - 13.02. Pfrn. Ursina Bezzola
14.02. - 20.02. Pfr. Dominik Fröhlich-Walker
21.02. - 27.02. Pfr. Dominik Fröhlich-Walker
28.02. - 06.03. Pfrn. Ursina Bezzola

VERANSTALTUNGS-HINWEISE

Gemäss Bundesratsbeschluss sind Veranstaltungen bis Ende Februar verboten. Ausgenommen sind religiöse Feriern. Die Teilnehmerzahl für Gottesdienste ist auf 50 beschränkt. Die Situation kann sich jederzeit ändern. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Daten zu unseren Anlässen dem Kirchenzettel des Generalanzeigers oder unserer Homepage www.ref-windisch.ch

Sändwitschgottesdienscht

Sonntag 21. Februar
10.00 Uhr, Kirche Hausen
Erwachen – etwas Alltägliches und doch, erwachen wir nicht jeden Morgen anders? Gut oder schlecht gelaunt, aus süssen Träumen oder mit Schrecken und Angst aus einem Albtraum. Manchmal hoffen wir auf ein Erwachen. Wir freuen uns auf das Erwachen der Natur im Frühling.

Das Sandwich-Team lädt Sie herzlich ein, den Sonntagmorgen mit Erwachen zu verbringen. Bitte kommen Sie verschlafen. Tobias Rechsteiner wird den Gottedienst mit Gitarrenklängen begleiten. Coronabedingt fallen das gemeinsame Ankommen mit Kaffee und Tee sowie das anschliessende gemeinsame Sandwichessen aus. Die Workshops finden am Platz statt.

Theater der Herbstrosen

Auf Grund der aktuellen Lage haben die Herbstrosen die Tournee 2021 abgesagt. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Aufführung des Theaters im Februar 2022!

Der nächste Seniorennachmittag ist für den 5. Mai geplant.

VORSCHAU

Lager daheim - abgesagt

Das Lager daheim richtet sich an Kinder der 2.-4. Klassen. Gerne hätten wir hier eine Vorschau auf das Lager gedruckt. Auf Grund der aktuellen Lage haben wir jedoch entschieden, das Lager in diesem Jahr abzusagen. Der Entscheid ist uns sehr schwer gefallen aber wir sehen keine andere Möglichkeit! Wir freuen uns darauf die Kinder im Lager daheim 2022 begrüssen zu dürfen. Das Lagerteam!

IMMER WIEDER

Samstag	**Cevi-Jungscharen** Kontakt Mädchen-Jungschar: Muriel Häberli, 079 639 60 59 Kontakt Buben-Jungschar: Julian Widmer 078 865 53 01
14-täglich	**Hauskreise** Kontakt: Ernst Bopp 062 876 14 38
keine Termine im Februar	**Jassen** für Ältere 14.00 Uhr im Lindenpark Kontakt: Erika Berger, 056 441 87 43
Jeden Montag	**Kontemplation** Kontakt: Regula Büttler, 056 444 76 82
keine Termine im Februar	**Spettacolo** Jugendtheatergruppe (Proben) Kontakt: Rolf Zaugg 056 451 11 44
permanent	**Wegbegleitung** Kontakt: Sabrina Ptak 079 103 60 23 wegbegleitung@ref-windisch.ch

WICHTIGE MITTEILUNG

Konfirmationen - auf Juni verschoben

Auf Grund der aktuellen Lage haben wir beschlossen die Konfirmationen vom März in den Juni zu verschieben.

Die Konfirmation in Hausen ist neu für Sonntag 13. Juni 2021 geplant, jene in Windisch für Sonntag 27. Juni 2021.

Wir hoffen, dass es im Juni möglich sein wird, die Konfirmationen im gewohnten Rahmen durchführen zu können!

KOLLEKTEN

1. Oktober bis 31. Dezember 2020

Kantonal:

Stiftung Diakonie-Rappen	Fr.	413.00
Reformationskollekte - Protest. Solidarität Schweiz	Fr.	360.00
PBI - Peace Bridges International	Fr.	110.00
Sändwitsch-GD: www.kindergarten-forum-falcau.ch Rumänien	Fr.	218.00
Verein Pro Kooperative Longo Mai Basel	Fr.	722.00
HEKS - Sanavita 2. HJ	Fr.	197.00
HEKS Spitexdienst in Rumänien	Fr.	240.00
Verein Rollstuhlfahrdienste Region Brugg	Fr.	294.00
Hospiz Aargau Brugg	Fr.	703.00
Generationendorf Las Mariposas	Fr.	321.00
Castagna	Fr.	315.00
Soschu-Weihnachten: Stiftung Sternschnuppe	Fr.	400.00
Spital Manyemen, Kamerun Mission 21	Fr.	208.00
Friedensdorf Neve Shalom Israel	Fr.	120.00
Christnacht: Tel. 143	Fr.	327.00
Notschlafstelle Hope Baden	Fr.	530.00
Verein Tischlein deck dich	Fr.	341.00
Kollekten Abdankungen z.G. div. Organsiationen	Fr.	747.00
Total	**Fr.**	**6'566.00**

FREUD UND LEID

1. Oktober bis 31. Dezember 2020

Taufe
Giulia Louisa Frei, des Roland Frei und der Franzisak Kuhn, Hausen

Bestattungen
Katharina Hoitink-Seelhofer, Windisch; Hans Frei, Windisch; Wilhelm Buess, Hausen; Big Böckli-Ludescher, Windisch; Dora Märki-Ruesch, Windisch; Marie-Louise Ishteiwy-Widmer, Windisch; Hans Peter Brunner, Windisch; Helmut Bühler, Windisch,

BRUGG

Fastenzeit in Brugg

VON PFR. ROLF ZAUGG

GEMEINSAM MIT DER KATHOLISCHEN KIRCHE sind auch in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungen im Rahmen der Kampagnen von «Brot für alle» und «Fastenopfer» geplant. Hier eine Übersicht.

Hungertuch 2021 «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» Künstler: Dieter Härtl, © Misereor)

Das Projekt

Im Rahmen der ökumenischen Kampagne unterstützen wir dieses Jahr das ökumenische Projekt von Brot für alle und Fastenopfer in Guatemala. Es geht darum, die ursprüngliche Maya-Kultur zu stärken, die Menschen gegen Übergriffe von Grosskonzernen zu schützen, die Kleinbauernfamilien auch anzuleiten, wie sie unter den veränderten Umweltbedingungen ohne industrielles Saatgut und ohne Giftstoffe bessere Erträge erzielen können. Das Projekt wird im Fastenkalender unter dem Datum vom 15.-19.3. beschrieben.

Kontoverbindung:
Brot für alle
3001 Bern
PC 40-984-9, (IBAN: CH95 0900 0000 4000 0984 9)
Bei den Mitteilungen Projektnummer 000.8007 angeben
Einzahlungsscheine erhalten Sie auch auf unserem Sekretariat

Ökumenischer Gottesdienst am 28. Februar

Der Gottesdienst, gestaltet von Gemeindeleiter Simon Meier und Pfarrer Rolf Zaugg, steht unter dem Thema: «Wähle das Leben!». Nach dem ersten Teil in der Kirche begeben wir uns auf eine ökologische Entdeckungsreise mit verschiedenen Stationen in Brugg. Es ist ein kurzer Rundgang auf befestigten Strassen in und rund um die Altstadt von Brugg in Kleingruppen. An den verschiedenen Stationen geht es um Abfall, Energie, Menschen, Geld, Essen und vieles mehr: Eine lustvolle Reise durch diverse Bereiche unserer Welt und unserer Existenz.

Wegen der derzeitigen Beschränkungen aufgrund der Massnahmen gegen die Covid19-Pandemie findet der Gottesdienst zweimal statt. Wir beginnen um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr jeweils in der katholischen Kirche.

Bitte melden Sie sich für den Gottesdienst auf dem Sekretariat der katholischen Kirchgemeinde an! Hier die Adressangaben:

Telefon: 056 462 56 56 (zu Bürozeiten)
Mail an: kirchenzentrum.brugg@kathbrugg.ch

Morgenpilgern: 7 vor 7

Jeden Freitag in der Fastenzeit findet das Morgenpilgern statt. Start ist um 7 vor 7 (6.53 Uhr) in der katholischen Kirche. Nach stiller Betrachtung und etwas Musik, folgt eine Meditation zum Hungertuch. Danach findet ein kleiner Pilgerrundgang rund um Brugg statt. Neben kurzen Inputs ist Zeit für Stille und Gespräch. Nach dem Pilgern um 8 Uhr findet für alle, die noch Zeit und Lust haben, ein Ausklang bei Kafi und Gipfeli statt (immer vorausgesetzt, die Massnahmen gegen die Covid19-Pandemie lassen das zu). Geleitet und geführt wird das Morgenpilgern von Gemeindeleiter Simon Meier, Seelsorgerin Agnes Oeschger und Pfarrer Rolf Zaugg im Wechsel. Keine Anmeldung erforderlich, es können auch einzelne Anlässe besucht werden. Das Morgenpilgern findet an folgenden Daten statt:
19. und 26. Februar,
5., 12., 19. und 26. März,
2. April,
jeweils 6.53 Uhr in der katholischen Kirche Brugg.

Der Artikel gibt den Planungsstand von Anfang Januar wieder. Wie sich die Massnahmen gegen die Covid19-Pandemie entwickeln, ist nicht vorhersehbar. Bitte konsultieren Sie für die aktuellsten Angaben zu den Veranstaltungen unsere Homepage unter www.refbrugg.ch oder über unser Sekretariat 056 441 11 76). Besten Dank für Ihr Verständnis.

WINDISCH

Brot für alle 2021:

Die Projekte unserer Kirchgemeinde

VON ROSMARIE LANG, MITGLIED DER KIRCHENPFLEGE RESSORT OEME

DAS THEMA der diesjährigen Kampagne von Brot für alle heisst «Klimagerechtigkeit». Der Klimawandel bedroht uns, aber auch ganz besonders die Menschen im globalen Süden.

Die Allianza Biodiversidad kämpft für das Recht auf eigenes Saatgut Bild: bfa

Vielleicht denken Sie, es hat eh keinen Sinn mehr, es ist sowieso zu spät. Nein, lassen Sie sich in der kommenden Fastenzeit bis Ostern vom Fastenkalender begleiten und lesen Sie jeden Tag hoffnungsvolle Geschichten von Menschen, die das Problem anpacken und etwas tun und ja, vielleicht möchten auch Sie etwas tun? Zuhinterst im Fastenkalender finden Sie einen Einzahlungsschein von Brot für alle.

Da es sehr wahrscheinlich ist, dass auch dieses Jahr der Suppenzmittag zugunsten BfA coronabedingt nicht stattfinden kann, möchten Sie vielleicht auf diesem Weg BfA unterstützen? Sie können ankreuzen, für was Ihre Spende bestimmt sein soll, z. B. Klimagerechtigkeit oder andere dringende Projekte von BfA. Sie können auch ein bestimmtes Projekt unterstützen und die Nummer angeben. Ich habe zwei Projekte ausgesucht, die ich besonders unterstützungswürdig finde.

Projekt Nr. 835.8060 Lateinamerikanische Allianz zum Erhalt der Saatgutvielfalt

«Saatgut ist Leben. Das Saatgut, das wir von unseren Vorfahren erhalten und weiterentwickelt haben, ist in einem umfassenden und tiefen Sinn nahrhaft. Die Früchte ernähren nicht nur Menschen und Tiere, sondern auch die Erde und alle Elemente der Natur», erzählt Dona Juana Vasquez aus Guatemala.

Auch Xiomera Cabrarca aus Costa Rica erklärt: «Die grosse Vielfalt an Mais-, Bohnen- und Gemüsesorten ist die Grundlage für unsere Ernährung». Brot für alle unterstützt die Alianza Biodiversidad, welche mit ihrem Engagement für eine starke Vernetzung zwischen ihren Mitgliedern sorgt und den Austausch der Gemeinschaften fördert, die sich für eigenes Saatgut stark machen. Diese Vernetzung zwischen Bäuerinnen und Bauern aus verschiedenen Ländern ist bitter nötig, denn die rapide Expansion der industriellen Landwirtschaft bedroht weltweit Tausende von Kleinbauernfamilien in ihrer Existenz und stellt eine grosse Gefahr für die Natur dar.

Projekt Nr. 835.8071 Solidarität und Hilfe während Corona - Recht auf Nahrung

Mehr als 800 Millionen Menschen weltweit leiden bereits an Hunger. Das Corona-Virus verschärft die Situation nun noch mehr. Bereits vor Corona kämpften beispielsweise in Mali viele Menschen ums Überleben. Sie sind darauf angewiesen, täglich Geld zu verdienen, um etwas zu essen kaufen zu können. Aber nun sind die Strassen wegen Corona leer und es gibt keine Arbeit.

Brot für alle unterstützt Partnerorganisationen im Süden, die Nothilfe in Form von Lebensmitteln und Hygiene-Sets leisten. Diese Partner führen zusätzlich Informationskampagnen zum Corona-Virus durch und verteilen nach Möglichkeit Produkte aus lokaler und ökologischer Produktion. Auch sollen die Hygienekits verschiedenen Frauengruppen ein Einkommen ermöglichen. Die Seifen und Masken werden von Frauenkooperativen hergestellt.